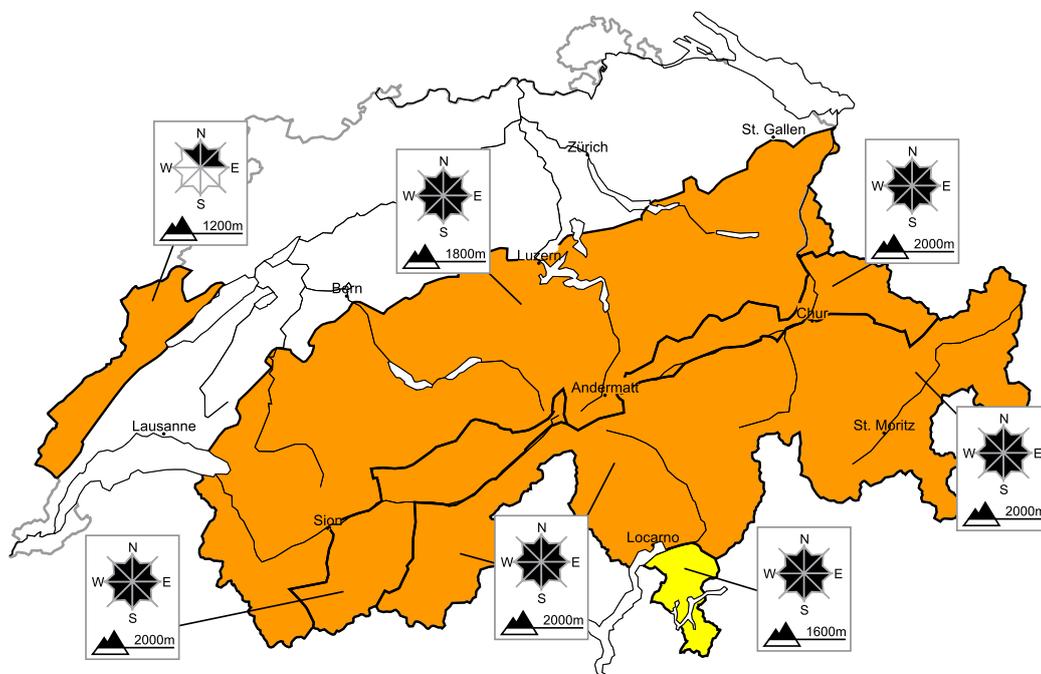


Abseits gesicherter Pisten gebietsweise kritische Lawinensituation

Ausgabe: 4.3.2016, 08:00 / Nächster Update: 4.3.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.3.2016, 08:00



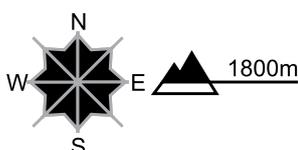
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden umfangreiche Tribschneeeansammlungen. Im Tagesverlauf entstehen weitere Tribschneeeansammlungen, dies auch unterhalb von rund 1800 m in den Föhngebieten. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Im Tagesverlauf entstehen weitere Triebsschneeansammlungen, besonders an Nordhängen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

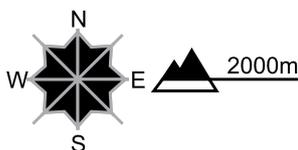
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Am Nachmittag entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

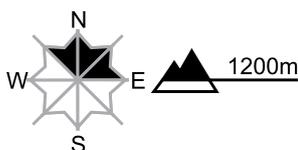
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

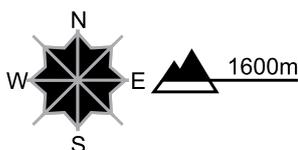
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.3.2016, 17:00

Schneedecke

Mit dem starken Nordwestwind bildeten sich am Donnerstag in allen Regionen Tribschneeansammlungen. Diese sind noch störanfällig. Zudem entstehen in hohen Lagen, sowie in den Föhngebieten auch in mittleren Lagen, mit dem im Tagesverlauf an Stärke zunehmenden Südwestwind neue, sehr leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Der Schneedeckenaufbau ist im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin mit kantig aufgebauten Schichten an der Basis der Schneedecke teils ungünstig. Stellenweise können dort Lawinen in diese schwachen Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten ist eine Auslösung von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschichten wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 3.3.2016

Die Nacht war meist bedeckt. Zeitweise schneite es bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es am Alpennordhang und im Wallis stark bewölkt. Gegen Mittag setzte von Westen her erneut Schneefall ein. In Graubünden war es zeitweise aufgehellt, im Mittel- und Südtessin sonnig.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagmittag:

- Alpennordhang westlich der Kander, nördliches Unterwallis und zentrales Wallis: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- übriges Wallis sowie Tessin und Graubünden: verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Freitag, 4.3.2016

In der Nacht schneit es im Norden bis in tiefe Lagen. Gegen Morgen klart es überall auf. Am Alpensüdhang bleibt es trocken. Im Laufe des Vormittags ziehen aus Westen neue Wolken auf. Es bleibt bis zum Nachmittag trocken.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagmorgen:

- Alpennordhang vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpstein: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Wallis, Nord- und Mittelbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

in der Nacht im Hochgebirge und am Alpensüdhang mässiger bis starker Nordwestwind;
am Nachmittag mässig bis stark aus Südwest, in den Alpentälern zunehmend starker Südföhn

Tendenz bis Sonntag, 6.3.2016

Samstag

In der Nacht auf Samstag setzen ganz im Westen und im Süden Schneefall ein. Am Vormittag beginnt es auch in den anderen Gebieten zu schneien. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Am Alpensüdhang und im Oberengadin können grosse Schneemengen fallen.

Die Lawinengefahr steigt in den Hauptniederschlagsgebieten markant an, sonst ändert sie kaum.

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag endet der Schneefall. Tagsüber ist es wechselnd bewölkt. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

